

PROVISORISCHER LANDESAUSSCHUSS DES I.Z.D. (LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN)

c/o Der
Jugendofficier
Britisches Hilfswerk
RS / 109 / IVSP
Schleswig,
Chemnitzstrasse 69

B E R I C H T
über das I.Z.D.- Lager Westerland
vom 31.7. - 8.8.1948

=====

19 - 8 - 48

A. Lagerteilnehmer :

1. Betty Pannebecker U.S.A.
2. Elda Duerksen U.S.A.
3. Hulda Gaede U.S.A.
4. Janis Krehbiel U.S.A.
5. Lis Andersen Dänemark ab 5.8.48
6. Basil Eastland England
7. Fred Deutsch England (Lagerleiter)
8. Kurt Thoenelt Deutschland
9. Peter Thoenelt "
10. Pit Altmann "
11. Eva Altmann "
12. Elfi Krenzien "
13. Fiede Matthiesen " nur über das Wochenende
14. Lilott Clausen "
15. Harald Amann "
16. Brix Fuhrbach "
17. Ursula Golbs " (Hauptschwester)
18. Peter Piel "
19. Kurt Thede " " (Lagerleiter)
20. Wanda Lehn " ab 2.8.48
21. Hanns Koeller " ab 2.8.48

B. Arbeit :

Das Lager begann am Sonnabend, dem 31.7.1948. Wir fuhren bei strahlendem Sonnenschein von Schleswig ab, nachdem am Vortage durch I.V.S.P. die vier amerikanischen Freundinnen aus Hamburg

geholt worden waren. Nach der Ankunft wurden die Wohn- und Schlafräume in Ordnung gebracht, die sich in einem ziemlich unordentlichen Zustand befanden.

Am ersten Sonntag wurde offiziell nicht gearbeitet, um den Teilnehmern den Kirchgang zu ermöglichen, am zweiten Sonntag organisierten die amerikanischen Freundinnen einen christlichen, nicht konfessionellen Gottesdienst. Einige Freunde haben jedoch am ersten Sonntag drei Stunden gearbeitet. Am Sonntag Nachmittag wurde der Tagesplan für die Woche wie folgt beschlossen :

- | | |
|-------------------|---------------|
| 5.30 Uhr | Wecken |
| 6.00 Uhr | Arbeitsbeginn |
| 8.00 - 9.00 Uhr | Frühstück |
| 9.00 - 14.00 Uhr | Arbeit |
| 14.00 Uhr | Mittagessen |
| 15.00 - 18.00 Uhr | Freizeit |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 20.00 Uhr | Abendprogramm |

Im einzelnen wurden folgende Arbeiten verrichtet (vergleiche hierzu die Skizze).

Zu Lagerraum Nr. 2 wurden transportiert :

vom Tagesraum	224 Betten
vom Raum Nr. 5	15 Hallentore
von der abgerissenen Flugzeughalle	1 Lkw voll auseinandermontierte Holzträger
von der Werkstatt	20 Fensterrahmen und andere Gerätschaften
von Lkw abgeladen	60 Fensterrahmen, 8 achteilige Doppelfenster.

Zu Lagerraum Nr. 1 wurden transportiert :

von Halle 2 eine größere Menge Bretter und Planken

In Lagerraum Nr. 2 wurde Ordnung geschaffen.

Zwei Lkws voll Sand wurden geholt, abgeladen und durchgesiebt.

10 achteilige Doppelfenster wurden zu zweiteiligen Einzelfenstern umgearbeitet.

5 Fensterflügel wurden eingesetzt.

1 Türrahmen wurde fertiggestellt.

1 Schloß und zwei Schlüssel wurden repariert und eingesetzt.

Raum Nr. 5 (8 x 15 x 4 m) wurde gewaschen und gekalkt.

Im Gebäude Nr. 6 wurden folgende Arbeiten verrichtet :

Raum B und C (je 4 x 5 x 3 m) gewaschen, gegipst und gemalt.

Raum D, E (je 4 x 5 x 3 m) und F (8 x 5 x 3 m) wurden gewaschen und gegipst.

Flur (18 x 3 x 3 m) gewaschen, gegipst und gekalkt.

Zwei Toiletten wurden gewaschen.

Die mittels Lkw nach Halle 3 transportierten Holzträger wurden auseinandermontiert.

Im Lagerraum Nr. 3 wurden als Aushilfsarbeiten Bretter (die in zweimaligen Wochenendeinsätzen von einer Flugzeughalle geborgen worden waren) von Nägeln befreit. Die Anzahl der Bretter läßt sich nur schätzen, es mögen circa 100 - 150 Stück gewesen sein. Ferner wurden die aus den Brettern entfernten Nägel zwecks Wiederverwertung gerade geklopft (circa 2 Eimer).

C. Freizeitgestaltung :

Zwei Diskussionen fanden statt. Die erste, "Ich und die anderen", wurde von einem Kieler Studenten eingeleitet. Die zweite Diskussion entwickelte sich aus einem Bericht Basil's über die S.C.I.- Lager in Europa. Weiter haben wir die Kirche und das "Friesenhaus" in Keitum besichtigt und hatten zwei Sing- und Volkstanzabende. Wir hatten einen geselligen Abend und einen feierlichen Abschlußabend. In der Freizeit wurde fast täglich gebadet.

D. Verpflegung :

Die Verpflegungsfrage war vorzüglich gelöst und die Ernährung sehr gut. Neben den ausländischen Rationen bekamen wir durch den Jugendherbergsverband zum Frühstück Hoover-Speisung. Das Lager dauerte zu kurze Zeit, um für die deutschen Freiwilligen Schwerarbeiterzulage zu erhalten. Bei dieser Gelegenheit muß ganz besonders die Hauptschwester und ihre Mitarbeiterinnen gewürdigt werden, die unermüdlich für das Wohl der Lagergemeinschaft gesorgt haben.

E. Sonstiges :

Durch Krankheit fielen zwei Personen für je einen Arbeitstag aus.

Wir hatten einen erstklassigen Gemeinschaftsgeist; jedoch wäre der Zivildienstgeist besser gewesen, wenn wir mehr erfahrene Zivildienstler mit uns gehabt hätten.

Kurt H. Thede
Lagerleiter

Fred Deutsch
Lagerleiter

Wanda Lehn
Eine Freiwillige

